

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1848**

46 (9.6.1848)

# Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksamter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 46.

Freitag, den 9. Juni

1848.

[468] No. 6951. (Aufforderung.) Dragoner Joh. Bernhard Smelin von Sinsheim hat sich unerlaubt von seiner Heimath entfernt, und ist sein Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem diesseitigen Amte, oder bei seinem Commando zu sistiren und sich wegen seiner unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht auf Johann Bernh. Smelin, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an das Commando der Artillerie-Brigade abzuliefern.

Derselbe ist 5' 7" 3" groß, hat einen schlanken Körperbau, eine frische Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und mittlere Nase.

Sinsheim, den 25. Mai 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vt. Hübner, a. j.

## Ganterkenntniß.

[451] Nro. 12,920. Wiesloch. Ueber die Verlassenschaft des † Dietrich Gefäller von Baiersthal haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 6. Juli 1848,

früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaß-Vergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 19. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Faber.

## Liegenschaftsversteigerung.

[466]

J. S.

mehrerer Gläubiger

gegen

den Bürger und Bauer Johann Wipfler v. Dielheim.

No. 4028. Werden, da bei der auf Amtsbeschluss vom 10. Febr. d. J., No. 4058, am 26. d. Mts. vorgenommenen Versteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde, die sämtlichen Liegenschaften des Schuldners, beschrieben in No. 35, 36 u 37 dieser Blätter, wiederholt

Freitag den 23. Juni dts. Jahrs,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Dielheim mit dem Bemerkten einer anderweitigen Versteigerung ausgesetzt, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Auch soll damit ein Klumpenverkauf versucht werden.

Wiesloch, den 31. Mai 1848.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Ziller.

## Fruchtversteigerung.

[480] No. 914. Sinsheim. Dienstag den 13. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, werden in diesseitigem Bureau

250 Malter Spelz und

250 " Haber

gegen baare Zahlung vor der Abfassung in schicklichen Parthien der Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Sinsheim, den 5. Juni 1848.

Großherzogl. bad. Stiftschaffnei.

Banz.

## Fahrnißpfandversteigerung.

[473] Daisbach. In Sachen Major von Göler in Karlsruhe gegen den hiesigen Bestandschäfer Jakob Scholl, Fordg. betr., werden dem Beklagten bis Donnerstag den 15. Juni l. J., Mittags 12 Uhr, 60 Stück Schafen versteigert, und wenn der Schätzungspreis erlöst wird, zugeschlagen werden, wobei bemerkt wird, daß die Schafen spanischer Race und noch ungeschoren sind.

Daisbach, den 31. Mai 1848.

Der Bürgermeister.

Salzgeber.

Glasbrenner.

## Schäfereiverpachtung.

[471] Richen. Da bis Michaelis d. J. der Bestand der hiesigen Gemeinds-Schäferei zu Ende geht, so soll dieselbe von dieser Zeit an in einen anderweitigen 6jährigen Pacht gegeben werden. Man hat daher Tagfahrt zu dieser Verhandlung auf

Mittwoch den 28. Juni d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt. Es wird hierbei bemerkt, daß dieselbe im Sommer mit 300 Stück und im Winter mit 400 Stück Schafen betrieben werden darf.

Die weitem Bedingungen können von den Pacht-  
liebhabern täglich bei dem Bürgermeisterramt dahier  
eingesehen werden.

Nichen, den 29. Mai 1848.

Das Bürgermeisterramt.

H ö r n.

vdt. Zimmermann.

[478] No. 216. Bargaen,  
Amt Neckarbischofsheim.

### Liegenschaftsversteigerung.

Die Georg Adam Bauspachs Erben dahier las-  
sen bis Mittwoch den 14. Juni l. J., Nachmittags  
ein Uhr, in Folge erhaltener obervormundschaftli-  
cher Ermächtigung vom 25. d. M., No. 2354, der  
Erbvertheilung wegen zu Eigenthum versteigern:

Die Hälfte an einem einstöckigen Wohn-  
haus nebst Scheuer und Hofraithe im obern  
Dorf gelegen, neben der Straße und Mi-  
chael Hildenbrand. Schätzungspreis 600 fl.

Bargaen, den 26. Mai 1848.

Das Waisengericht:

Elser, Bgstr.

Brohm.

vdt. Helfrich, Rathschr.

### Liegenschaftsversteigerung.

[479] No. 214. Michelfeld. Da bei der

heute abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung die in  
diesen Blättern Nr. 37 u. 38 beschriebenen Liegen-  
schaften des Georg Michael Seburger kein Gebot  
erhielten, so werden dieselben

Freitag den 16. Juni l. J., Nach-

mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause einer nochmaligen Ver-  
steigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der  
endgiltige Zuschlag erfolge, wenn solche auch unter  
dem Schätzungspreis bleiben werden.

Michelfeld, am 2. Juni 1848.

Das Bürgermeisterramt.

D r e h e r.

vdt. Walther.

### Lehrlingsgesuch.

[455] Sinsheim. Der Unterzeichnete ist Wis-  
sens, ein gut erzogenen, kräftigen, im Lesen, Rech-  
nen und Schreiben wohl erfahrenen jungen Men-  
schen von etwa 16 Jahren in die Lehre zu nehmen,  
und mögen sich Lusttragende in Bälde melden.

Sinsheim, den 28. Mai 1848.

Christian Kläiber,  
Kaminfeger.

[481] Sinsheim. Eine noch ziemlich neue,  
latirte Bettstatt, ist zu verkaufen. Bei wem, sagt  
Herr Köllreutter.

## Nachricht für Auswanderer

nach

# Nord = Amerika.

## Konzeßionirte Spezial-Agentur der Postschiffe

z w i s c h e n

### HAVRE & NEW-YORK.

Die Postschiffe der Linie zwischen Havre und New-York unterhalten den wöchentlichen  
Dienst ununterbrochen während des ganzen Jahres, und sind sowohl wegen der Sicherheit, mit der auf die  
Abfahrt zu zählen ist, als auch wegen ihrer bequemen innern Einrichtung, da sie zum Transport von Rei-  
senden ursprünglich gebaut sind, dem Publikum besonders zu empfehlen.

Nach New-Orleans werden alle 10 Tage Dreimaster-Schiffe erster Klasse von mir ex-  
pedirt.

Von Mannheim und allen unterhalb liegenden Rheinhäfen aus werden bei Wiedereröffnung der  
Dampfschiffahrt die bei mir eingeschriebenen Passagiere von einem meiner Kondukteure bis Havre begleitet,  
der ihnen überall, wo es nöthig sein sollte, mit Rath und That an die Hand gehen wird.

Die Reise geht entweder über Rotterdam per Dampfboot nach Havre, oder mit dem Dampfboot  
bis Köln und von da per Eisenbahn bis Havre. Die Ueberfahrtszeit von Mannheim oder Mainz  
bis New-York kann durchschnittlich auf 30—35 Tage angenommen werden.

Gegen Zahlung einer kleinen Affekuranz-Prämie wird das Reisegepäck von den rheinischen Häfen aus  
bis Havre und auf Verlangen bis New-York versichert.

Mainz, den 6. Februar 1848.

### Washington Finlay,

Spezial-Agent der Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Nähere Auskunft über Preise und Bedingungen ertheilt der unterzeichnete Agent.

In Bezug auf obige Anzeige des Herrn Washington Finlay können täglich Ueberfahrts-Ver-  
träge — laut höchster Verordnung Groß. Bad. Regierung vom 23. April v. J. — abgeschlossen werden  
bei dem Postschiffs-Agenten

Maximilian Cifig in Destrigen.

Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.